Nachr. ent. Ver. Apollo, Frankfurt, N. F., Bd. 7, Heft 2/3: 57–69 – November 1986
ISSN 0723–9912

Beitrag zur Makrolepidopterenfauna des Aosta-Tales (italienische Alpen)

5. Spezieller Teil

Lymantriidae, Arctiidae, Ctenuchidae, Thaumetopoeidae, Notodontidae*

von

ERNST BROCKMANN

Literaturverzeichnis und englische sowie italienische Zusammenfassungen folgen am Abschluß des Gesamtartikels.

Berichtigung zum Teil 4: Die auf Seite 154 erstgenannte Art heißt natürlich richtig *Pyrgus warrenensis* VERITY

Vorbemerkung zu den Heterocera

Nachfolgend werden nur die Familien der heterogenen Gruppe der „Makroheterocera" behandelt, die dürftigen Daten über die „Mikros" sind für eine Bearbeitung völlig unzureichend. In der eingesehenen Literatur finden sich Daten über diese „Stiefkinder" der Lepidopterologie nur bei KLIMESCH (1963).

Doch auch für die hier behandelten Familien finden sich nur wenige faunistische Angaben, und diese beschränken sich ausnahmslos auf das Cogne-Tal. Das bereits in der Vorbemerkung im Teil 2 für die „Tagfalter" Gesagte trifft hier erst recht zu. Während für die in den Teilen 2–4 behandelten Familien wenigstens die Arten weitgehend erfaßt sind, bringen die nachfolgenden Teile nur den Ansatz einer Artenliste (Nomenklatur nach LERAUT 1980). In diesem 5. Beitrag werden einige kleinere Familien der Überfamilien Noctuoidea und Notodontoidea behandelt.

* 4. Teil: Nachr. ent. Ver. Apollo, N. F., **6** (3): 131–156 (1985).

Über die Häufigkeit der hier erfaßten Arten kann in den meisten Fällen keine Angabe gemacht werden. Alle Funde sind Zufallsfunde, nur für die tagaktiven Arten können Häufigkeitsschätzungen gegeben werden. Einige Arten erschienen allerdings in größerer Stückzahl am Licht, dieses spricht zumindest für ein lokal häufiges Auftreten. Andere Arten werden zwar nur in Einzelstücken, aber von mehreren der hier zitierten Autoren genannt. Da sich deren Angaben nur auf am Tage abgescheuchte oder auf an Lampen (Cogne) abgesammelte Falter beschränken, lassen Mehrfachnennungen darauf schließen, daß die betreffenden Arten zumindest lokal nicht selten auftreten. Lichtfangdaten liegen nur von BIERMANN (1984) und vom Autor selbst vor. Der Leuchtplatz von BIERMANN liegt auf dem im Teil 3 unter *Brenthis hecate* geschilderten Felsvorsprung, also im Talgrund. Unweit davon am Campingplatz von Fenis wurde in der ersten Maihälfte vom Autor geleuchtet. Ferner wurde vom Autor noch Mitte Juli an zwei Stellen im Valpelline-Tal Lichtfang durchgeführt. Der eine Platz liegt am Ortsrand auf der anderen Seite der Brücke (siehe Teil 1, Seite 29) in 1000 m NN, der andere in einer Gebüschzone nahe der Hauptstraße in 1700 m NN (siehe Teil 1, Abb. 7).

Trotz der hier aufgezeigten Dürftigkeit der Erfassung konnte bereits eine große Zahl an Arten nachgewiesen werden. Die hier genannten Arten stellen mit Sicherheit aber nur einen kleinen Teil der tatsächlichen Artenvielfalt dar. Zur Erstellung einer Artenliste und zur Auswertung zu einer Fauna ist daher jeder kleine Beitrag ein wichtiges Mosaiksteinchen zum Gesamtbild. Selbst Bestätigungen bereits veröffentlichter Daten sind sehr wichtig und werden vom Autor dankbar entgegengenommen.

FAMILIE LYMANTRIIDAE

Dicallomera fascelina LINNAEUS, 1758

OSTHELDER (1910) fand in Cogne am Licht „ein mit Ausnahme der Querbinden einfarbig grau gezeichnetes Männchen" KLIMESCH (1963) fand an einem sonnigen Abhang zwischen Cogne und Gimillan am 2. 7. ein Weibchen. TEOBALDELLI (1979) nennt diese Art für die Waldlichtungen bei Cogne am 10. 7. 76.

Euproctis chrysorrhoea LINNAEUS, 1758

Im Mai zahlreiche Raupennester an isoliert stehenden Sträuchern; in Fenis an *Rosa* spec., in Nus auch an *Crataegus* sowie in Quart auch an *Prunus spinosa* festgestellt. In Pontey nach BIERMANN (1984) am 22. 7. 78 am Licht.

Leucoma salicis LINNAEUS, 1758

Mitte Juli im Valpelline-Tal an beiden Leuchtstellen (in 1000 m bzw. 1700 m NN) häufig am Licht, besonders an der höhergelegenen Leuchtstelle, wo auch zahlreiche Weibchen zur Lampe kamen. KLIMESCH (1963) und BIERMANN (1984) melden diese Art für Cogne am 16. 7. bzw. 8. 7. 76.

Lymantria dispar LINNAEUS, 1758

Am 11. 5. wurden vom Autor in Quart mehrere leere Puppen unter Steinen festgesponnen gefunden sowie drei Eigelege, eines davon noch mit einigen Eiräupchen. Am gleichen Ort wurde am 20. 7. ein kleines Männchen beobachtet. OSTHELDER (1910) nennt diese Art für den Weg von Aymaville in Richtung Cogne (1000–1300 m NN): „häufig schwirrten auch die Männchen längs des Weges''.

Lymantria monacha LINNAEUS, 1758

BIERMANN (1984) fing diese Art am 17. 7. 77 in Pontey am Licht.

FAMILIE ARCTIIDAE

Setina irrorella LINNAEUS, 1758
Ein Männchen am 17. 7. in Jovencan (2000–2200 m NN).

Setina andereggi HERRICH-SCHÄFFER, 1847
Ein Männchen am 19. 7. in Glassier (Valpelline, 1600 m NN).

Setina aurita ESPER, 1787
BURMANN & TARMANN (1985) haben eine Neuorientierung der *aurita*-Gruppe vorgenommen. In den Verbreitungsangaben fehlen Hinweise auf das Aosta-Tal. In den südlich gelegenen Tälern fliegt die Nominatrasse, in den höchsten Lagen der Zentralalpen vom Wallis in der Schweiz bis zum Wipptal in Tirol die ssp. *ramosa* FABRICIUS 1793. Die im Aosta-Tal gefundenen Falter wären, Text und Abbildungen folgend, zur Nominatrasse zuzuordnen. Da aber auf der Schweizer Seite des Gebirgszuges *ramosa* fliegt, ist es nicht ausgeschlossen, daß auch diese oder zumindest Übergangsformen im Aosta-Tal nachzuweisen wären. In Glassier (1500–2000 m NN) wurden am 7. 7. und 13. 7. insgesamt 8 Exemplare gefangen, bei Chamen (1700 m) am 12. 7. ein Falter sowie am Lago di

Place Moulin insgesamt 4 Exemplare am 4. und 12. 7. (alle Fundorte im Valpelline). Der Falter aus Chamen, drei von Glassier sowie ein Exemplar vom Lago di Place Moulin sind gepunktet mit angedeuteter Streifung, die anderen gestreift. Nach BURMANN & TARMANN sind gestreifte Falter vor allem in höheren Lagen, zumindest aber für die Nominatrasse nicht eindeutig als Höhenform (mit einer gepunkteten Talform) ableitbar. Leider wurden die Falter von Glassier nicht deutlich genug nach der Höhenlage getrennt gesammelt, die Angaben von BURMANN & TARMANN scheinen sich aber zu bestätigen.

Die Falter waren an den besammelten Plätzen nicht selten. Doch ist ihnen nur schwer habhaft zu werden, da sie an den steilen Hängen fliegen.

Weitere Angaben: OSTHELDER (1910) nennt für den Weg von Valnontey Richtung dem Col du Lauzon (1900–2200 m) „var. *ramosa* mit der Übergangsform *transiens*" KLIMESCH (1963) fand einzelne Männchen der *S. ramosa* zwischen Valnontey und Rifugio Sella und bei Grauson. Beide haben im gleichen Gebiet gesammelt und nennen beide *ramosa* (aber siehe *arterica*)! TEOBALDELLI (1979) fand in Pondel (900 m!) im Cogne-Tal den Falter auf den Wiesen nahe den Häusern.

(*Setina arterica* TURATI, 1914)

Für diese „Art" gibt es sehr widersprüchliche Angaben. FORSTER (1960) schreibt: „In der südlichsten Schweiz dürfte diese aus dem Cognetal beschriebene Art vorkommen" und bildet ein Paar von diesem Fundort ab („Camonica, Cogne-Tal"). PFISTER (1958) jedenfalls suchte diese Art bei Cogne vergeblich. Er prüfte daraufhin die Erstbeschreibung und die Originalfalter und entdeckte, daß der Fundort, die Felsenhänge zwischen **Cogno** und Breno im Val Camonica (also nicht im Aosta-Tal!), in 350–700 m NN liegt. FORSTERs Angaben sollten demnach richtig „Cogno, Camonica-Tal" lauten. Die bei FORSTER (1960) abgebildeten Falter wurden im Mai gefangen. TEOBALDELLI (1979) dagegen meldet diese Art für das Cogne-Tal und gibt folgendes an: häufiger als *S. aurita*, insbesondere verbreitet entlang des Cogne-Tales und im umliegenden Gebiet, wo er am Tage fliegt. Valnontey (1650 m) 4. 7. 75, entlang des Fußpfades, der zum Refugium Sella hinaufführt (1900 m), 12. 5. 76; Colle Arolla (2400 m) 14. 7. 76; Gimillan (1800 m) 9. 7. 76; Cogne (1550 m) 9. 7. 76. BURMANN & TARMANN (1985) stellen *arterica* zu *aurita*: „Vielmehr hat es den Anschein, daß in manchen Tälern der Südalpen isoliert gestreifte Formen auftreten, die dort den Charakter von echten Lokalformen aufweisen (f. loc. *arterica* = *tecticola*)" und bilden dazu einen Falter aus Soglio, Helvetia, ab.

Nudaria mundana LINNAEUS, 1761

OSTHELDER (1910) nennt diese Art für Cogne am Licht.

Eilema cereola HÜBNER, 1803

Für diese Art wurde wegen ihrer augenscheinlich intermediären Stellung zwischen den Gattungen *Eilema* und *Setina* von DE FREINA & WITT (1984) die monospezifische Gattung *Setema* errichtet. Von OSTHELDER (1910) in Cogne am Licht gefunden.

Eilema lutarella LINNAEUS, 1758

Ein Männchen am 19. 7. in Glassier (Valpelline-Tal, 1500 m NN).

Eilema complana LINNAEUS, 1758

Von BIERMANN (1984) am 22. 7. 78 in Pontey festgestellt.

Eilema lurideola ZINCKEN, 1817

Am 12. 7. am Lago di Place Moulin, in Chamen häufig am Licht sowie ein Exemplar am 19. 7. in Glassier (alle Fundorte im Valpelline). TEOBALDELLI (1979) nennt diese Art als selten für Cogne am 8. 7. 76. Von BIERMANN (1984) am 22. 7. 78 in Pontey festgestellt.

Coscinia cribraria LINNAEUS, 1758

Im Gebiet in der ssp. *candida* CYRILLO, 1787? KLIMESCH (1963) fand ein Männchen der f. *candida* (von LERAUT 1980 als ssp. geführt) am 7. 7. 1961 zwischen Gimillan und Arpisson in 2000 m NN. TEOBALDELLI (1979) fand sie am 9. 7. 76 in Cogne (1500 m), am 12. 7. 76 in Gimillan (1800 m) sowie am 15. 7. 77 in Lillaz (1600 m). BIERMANN (1984) nennt sie für Pontey am 16. 7. 74.

Parasemia plantaginis LINNAEUS, 1758

Am 7. 7. in Balme (Valpelline, 2200 m NN) ein Männchen. OSTHELDER (1910) nennt für den Weg zwischen Aymaville und Cogne (in 1000 bis 1300 m NN)

„eine kleine auffallend schwach gezeichnete Form''. KLIMESCH (1963) fand bei Cret (Cogne-Tal) am 8. 7. ein frisches Männchen, TEOBALDELLI (1979) bei Gimillan (1800 m) am 13. 7. 75.

Hyphoraia aulica LINNAEUS, 1758 (Abb. 23 oben)

Im Aosta-Tal fliegt die ssp. *testudinaria* GEOFFROY in FOURCROY, 1785. Unterhalb der Burg Quart ein frischgeschlüpftes Weibchen mit noch weichen

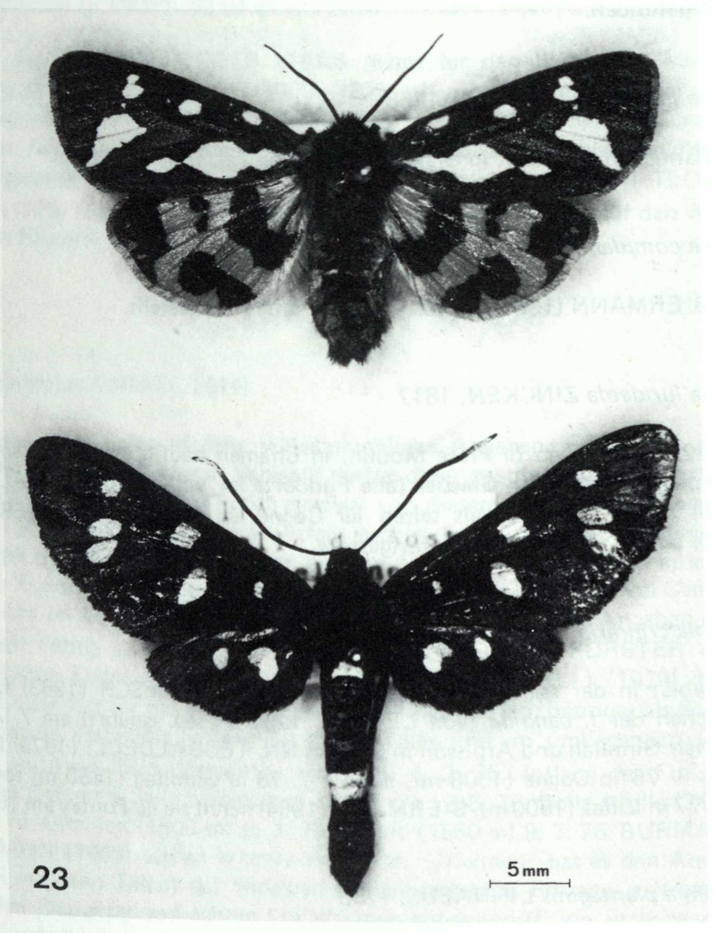


Abb. 23: Oben *Hyphoraia aulica testudinaria* GEOFF. ♀ (Arctiidae) von unterhalb der Burg Quart (siehe Text). Unten *Syntomis kruegeri* RAGUSA ♂ (Ctenuchidae). Siehe im Text weiter hinten.

Flügeln an einem Stein sitzend am 11. 5. um 10 Uhr MEZ (das am 13. 5. vormittags an gleicher Stelle ausgesetzte Weibchen wurde nicht angeflogen). Eine daraufhin erfolgte Nachsuche unter Steinen brachte zahlreiche Gespinste zu Tage. Diese waren zu je einem Drittel bereits vom Falter verlassen, parasitiert (viele kleine Gespinste an der Puppe), oder im Gespinst befand sich nur die Raupenhaut ohne Puppe oder Teilen davon. Vor allem die Steine am Fuße des Steilhanges sowie am kleinen Plateau bergauf rechts des Weges hinauf zur Burg waren besetzt, möglicherweise wegen ihrer starken Sonnenexponierung.

Arctia caja LINNAEUS, 1758

Eine große Raupe Anfang Juli in 1300 m NN im Valpelline-Tal auf der Straße laufend.

Arctia villica LINNAEUS, 1758

Zwei Männchen, eins davon stark geflogen, am Steilhang (siehe auch *H. aulica*) unterhalb der Burg Quart auf dem oberhalb verlaufenden Wege. Bei der unter *H. aulica* erwähnten Suche auch eine Raupe unter einem Stein. Diese verpuppte sich ohne weitere Nahrungsaufnahme und ergab Anfang Juni ein Weibchen.

Diacrisia sannio LINNAEUS, 1758

Ein Männchen am 7. 7. in Glassier (Valpelline, 1500 m NN).

Rhyparia purpurata LINNAEUS, 1758

Am 21. 7. in 1100 m NN einer Wiese oberhalb des Ortes Valpelline ein frisch gepaartes Weibchen.

Cycnia sordida HÜBNER, 1803

TEOBALDELLI (1979) fand am Casolari dell'Herbetet im Cogne-Tal (2435 m) am 11. 7. 76 ein Weibchen am Tage auf einer Wiese an *Festuca*, zugehörig zur f. *trifasciata* SPULER.

Phragmatobia fuliginosa LINNAEUS, 1758 (Abb. 24)

Häufig am Licht in Fenis in der ersten Maihälfte. Die Falter groß, die Vorderflügel dunkler braun als bei mitteleuropäischen Stücken, die Hinterflügel mit

deutlich getrennten oder nur schwach verbundenen kleinen Flecken (siehe Abb. 24 unten). Das einzige Exemplar von Nus (12.5., 700 m NN) kleiner, dünner beschuppt und die Hinterflügel mit breiter schwarzer Zeichnung sowie zu zwei Drittel grau übergossen, nur der Innenrand und der Fransensaum in rosa (in der Abb. kaum zu erkennen). Das Exemplar von Nus entspricht damit äußerlich einer alpinen Höhenform! BIERMANN (1984) fing diese Art am 22. 7. 78 in Pontey.

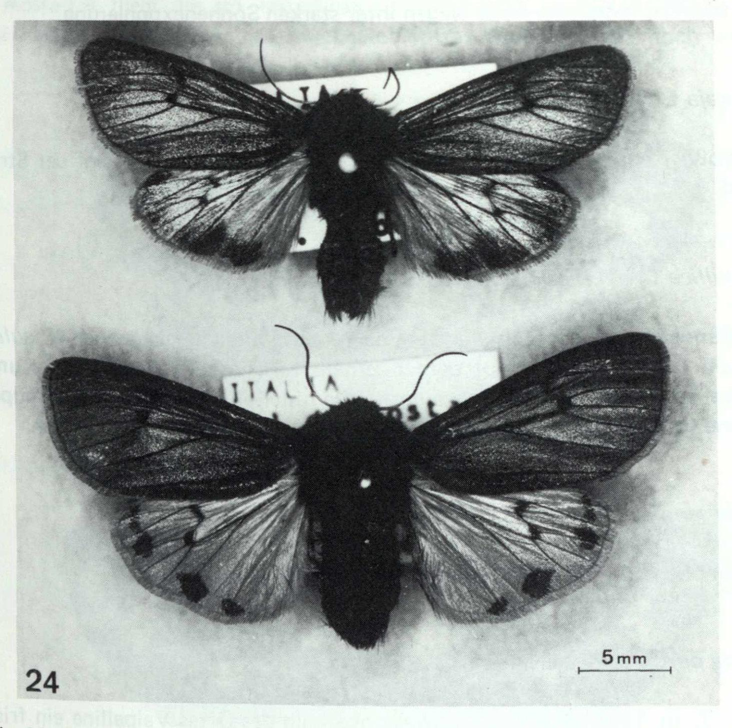


Abb. 24: *Phragmatobia fuliginosa* L., beides ♀♀. Oben das schwach beschuppte Tier von Nus, das habituell der alpinen Höhenform nahekommt, unten ein „luxurierendes" Stück von Fenis (vergleiche Text).

Chelis maculosa GERNING, 1780 (Abb. 25)

DANIEL (1935) stellt OSTHELDERs Exemplar zur ssp. *latina* TURATI 1909, diese wiederum wird von DE FREINA & WITT (1984) als Synonym zu *stertzi* SCHULZ 1902 gestellt.

Ein Männchen kurz nach Mitternacht in Chamen (1700 m NN) am Licht. OSTHELDER (1910) fing am 28. 7. 08 (in 1800 m NN, nach Daniel 1935) in Cogne am Licht ein Männchen mit „auffallend hell weißbraunen Vorderflügeln". BIERMANN (1984) fing ein Männchen am 5. 7. 78 in Pontey, also in 700 m NN.

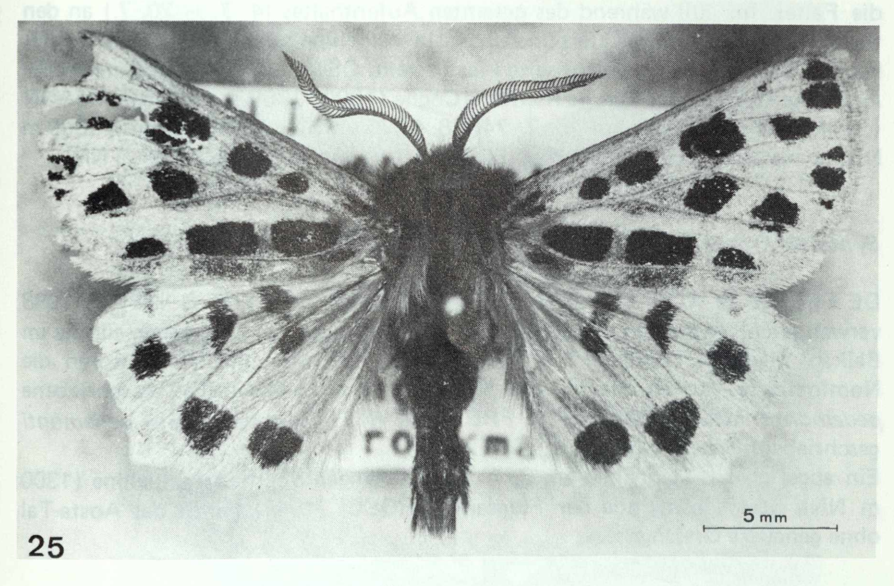


Abb. 25: *Chelis maculosa* GERN. von Chamen.

Callimorpha dominula LINNAEUS, 1758

OSTHELDER (1910) fand diese Art auf dem Wege von Aymaville Richtung Cogne (1000–1300 m NN): „eine höchst interessante Aberration . . . Ich beobachtete mehrere dieser Tiere, die fast alle gegenüber der Stammform eine bedeutend geringere Größe und eine auffallende Reduktion der Fleckenzeichnungen, namentlich auf den Vorderflügeln, aufwiesen. Die Form mag ungefähr der ab. *paucimaculata* SCHULTZ entsprechen . . . scheint sie hier als konstante Lokalform aufzutreten" (zwei Falter abgebildet). TEOBALDELLI (1979) fand sie in Pondel (900 m), am 5. 7. 76 am Tage an Sträuchern auf den Waldlichtungen.

FAMILIE CTENUCHIDAE

Syntomis phegea LINNAEUS, 1758

Nach ROUGEOT & VIETTE (1983) fliegt im Gebiet ssp. *ligata* MÜLLER 1766 (Typusort Turin). In der ersten Maihälfte in Fenis zwei ausgewachsene Raupen, die eine an *Ligustrum* fressend, die andere hatte die Nahrungsaufnahme bereits eingestellt. In Quart (700 m NN) unter Steinen eine große sowie

zwei sich im vorletzten Larvenstadium befindliche Raupen. Mitte Juni daraus die Falter. Im Juli während des gesamten Aufenthaltes (4. 7. – 20. 7.) an den trockenen Südhängen in Quart und oberhalb Valpelline bis Thoules (1300 m NN) häufig. Kopulas wurden nicht selten festgestellt. OSTHELDER (1910) nennt die Art für den Weg von Aymaville Richtung Cogne (1000–1300 m NN). BIERMANN (1984) fand den Falter am 16. 7. 74, 28. 6. 76 und 17. 7. 77 in Pontey (600 m NN) sowie am 27. 6. 76 in Mottes (St.-Bernard-Paßstraße, in ca. 1500 m NN).

Syntomis kruegeri RAGUSA, 1904 (Abb. 23 unten)

DE FREINA & WITT (1982) stellen den (u.a. von ROUGEOT & VIETTE 1983 verwendeten) Artnamen *marjana* STAUDER 1913 als ssp. zu *kruegeri* für die im Balkan fliegende Population. Im Aosta-Tal fliegt nach gleichen Autoren die Nominatrasse, zu der die für das Val Susa (und das Aosta-Tal) beschriebene *pedemontii* ROCCI 1941 (bei DE FREINA & WITT fälschlicherweise *pedemonti* geschrieben) gestellt wird.
Ein abgeflogenes Männchen am 3. 7. an den Hängen oberhalb Valpelline (1300 m NN), vermutlich Ende der Flugsaison. ROCCI (1941) nennt das Aosta-Tal ohne genauere Ortsangabe.

Dysauxes ancilla LINNAEUS, 1767 (Abb. 26)

Diese Art ist im Gebiet wohl nicht selten, doch nur schwierig zu beobachten. Am 4. 7. in Quart ein Weibchen aus einem Gebüsch aufgescheucht, am 16. 7. am gleichen Ort ein Männchen, am Waldrand fliegend. Die Falter scheinen den offenen Wiesenbereich zu meiden.

Dysauxes punctata FABRICIUS, 1781

OSTHELDER (1910) fand auf dem Weg von Aymaville Richtung Cogne (1000–1300 m) „*Nadia* [*recte Naclia*] *punctata* mit ab. *ochrea* MILL., bei welcher alle Flecken der Vorderflügel die gleiche intensive Gelbfärbung aufweisen wie die Hinterflügel."
Während *ochrea* MILLIÈRE 1876 von einigen Autoren (so LERAUT 1980) als ssp. geführt wird, geben ihr DE FREINA & WITT (1982) den stat. nov. als Individualform, die verstärkt in extrem heißen und xerothermen Biotopen auftritt. KLIMESCH (1963) fand ein Männchen am 15. 7. in Moline (Cogne-Tal).

FAMILIE THAUMETOPOEIDAE

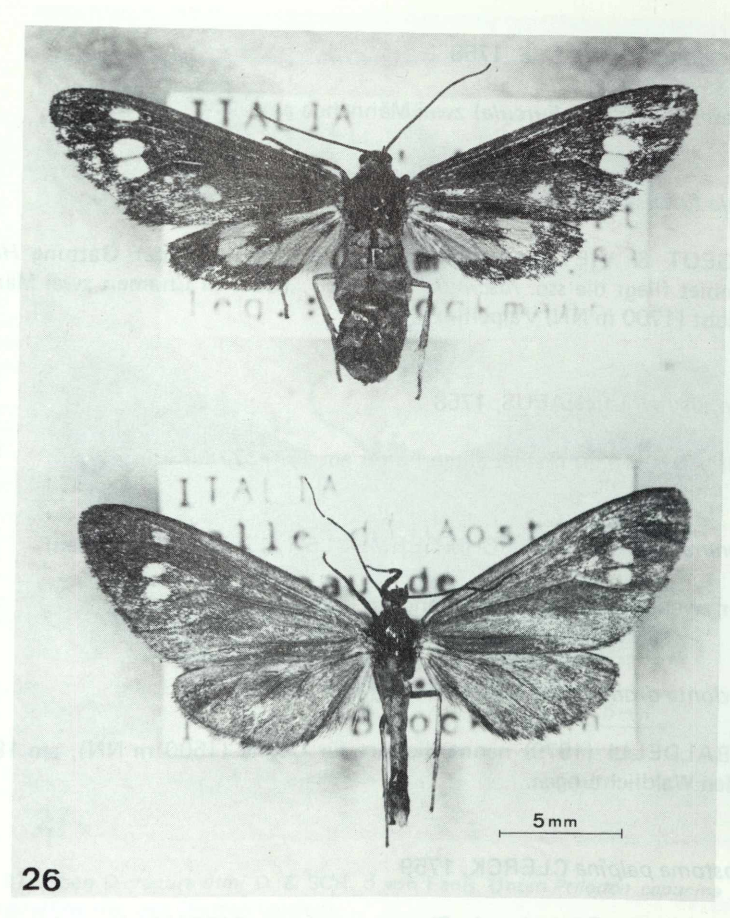


Abb. 26: *Dysauxes punctata* FABR., oben ♀, unten ♂.

Thaumetopoea pityocampa DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775

DE FREINA & WITT (1982) teilen die Gattung *Thaumetopoea* neu auf, die Arten mit Stirnfortsatz werden zur Gattung *Traumatocampa* WALLENGREN, 1871 gestellt. BIERMANN (1984) nennt einen Falter für den 17. 7. 77 in Pontey.

FAMILIE NOTODONTIDAE

Phalera bucephaloides OCHSENHEIMER , 1810

BIERMANN (1984) nennt diese Art für den 22. 7. 78 in Pontey.

Cerura vinula LINNAEUS, 1758

In Chamen (siehe bei *Furcula*) zwei Männchen am Licht.

Furcula furcula CLERCK, 1759

ROUGEOT & VIETTE (1983) führen die Art unter der Gattung *Harpyia*. Im Gebiet fliegt die ssp. *fuscinula* HÜBNER, 1803. In Chamen zwei Männchen am Licht (1700 m NN, Valpelline).

Stauropus fagi LINNAEUS, 1758

BIERMANN (1984) meldet einen Falter am 17. 7. 77 für Pontey.

Dicranura ulmi DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775 (Abb. 27 oben)

In der zweiten Maiwoche ein Männchen in Fenis am Licht.

Notodonta dromedarius LINNAEUS, 1767

TEOBALDELLI (1979) nennt die Art für Cogne (1500 m NN), am 18. 7. 76 auf den Waldlichtungen.

Pterostoma palpina CLERCK, 1759

Mehrere frische Exemplare in Chamen am Licht. BIERMANN (1984) fing einen Falter am 22. 7. 78 in Pontey.

Ptilodon capucina LINNAEUS, 1758 (Abb. 27 unten)

In Chamen (1700 m NN) mehrfach am Licht, alle in der dunklen f. *giraffina* HÜBNER 1822.

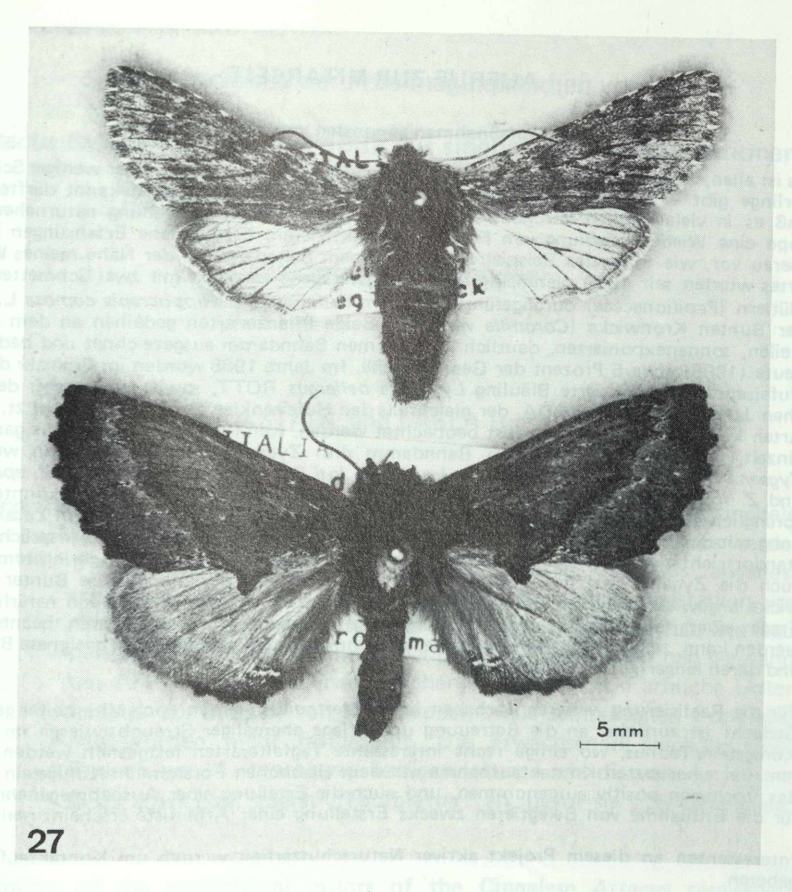


Abb. 27: Oben *Dicranura ulmi* D. & SCH. ♂ von Fenis. Unten *Ptilodon capucina* L. in der Form *giraffina* HB. von Chamen (auch ♂).

Anschrift des Verfassers (bitte Änderung beachten!):

ERNST BROCKMANN, Alsfelder Straße 33, D-6301 Reiskirchen 3